

Angedacht



zur erde
vom himmel
schwebend
ein kind

Liebe Leserin, lieber Leser,

mich sprechen diese Worte an, weil sie

auf ganz andere Art vom Weihnachtsgeschehen erzählen. Dazu dieses Bild des sachte dahin fahrenden Heißluftballons, der bunt, fast knallig sich von der trüben, weiß-grauen Wirrnis des Lebens abhebt.

Es gibt tatsächlich vieles, das unser Leben, unser Herz so trübe, winterlich, grau und leer macht: die düsteren Zukunftsaussichten, die lähmende Einsamkeit, die angeschlagene Gesundheit, der Streit in der Familie oder auch das tägliche Einerlei, der Trott, der uns „nichts mehr gibt“, und die fehlende Kraft, dem etwas entgegen zu setzen. Wir haben einfach nichts in uns selbst, womit wir die Leere füllen könnten ...

Winterzeit ist aber nicht immer nur trostlos und ohne Hoffnung, Winter ist auch die Zeit, sich zurückzuziehen, Kräfte zu sammeln für das neue Frühjahr, das mit Bestimmtheit kommen wird. Winterzeit ist Ruhezeit, Wartezeit, Ausharr-Zeit. Gut, wer diese bewusst leben und gestalten kann. Langsamer, bedächtiger, mit weniger inhaltsloser Ablenkung als sonst. Und bereit für Neues, offen für Veränderung, gespannt wie ein Kind am Vor-Weihnachtstag.

Dann kann nämlich wirklich passieren, dass dieses Kind von Bethlehem bei uns einen Landeplatz findet und bei uns ankommt. Dann kann tatsächlich einer uns sachte anrühren und ausfüllen mit Gutem. Mich und dich, dein winterliches Herz. Oder mit den alten Worten unseres Gesangbuches gesprochen: *„Ach mache du mich Armen zu dieser heiligen Zeit aus Güte und Erbarmen, Herr Jesu, selbst bereit. Zieh in mein Herz hinein vom Stall und von der Krippen, so werden Herz und Lippen, dir allzeit dankbar sein.“* (EG 10,4)

Und wenn dieses Herz dann erwärmt wird durch die Ankunft Jesu, können auch Vertrauen, Hoffnung und Zukunft wachsen. Und wir entdecken vielleicht auch wieder, was wir aneinander und füreinander haben. Wir werden dankbar und unser Leben erstrahlt in neuem Licht.

Ich wünsche es Ihnen / Euch allen, dass Sie / Ihr aufs Neue überrascht werden / werdet von der Botschaft: Jesus Christus kommt, er will bei uns wohnen und er bringt die Fülle des Heils mit sich, damit wir auch in winterlichen Zeiten getrost leben können, weil wir Freude und Hoffnung im Herzen haben. Jede und jeder für sich und wir alle miteinander als große (Gemeinde-)Gemeinschaft.

Frohe Weihnachten!

Ihre / Eure

Ulrike Ehmer-Sold

Tipp: Wer die Adventszeit, die winterliche Zeit bewusst gestalten möchte, kann auch im „Anderen Advent“ Anregungen finden. Aus diesem Adventskalender für Erwachsene stammen sowohl das Bild als auch das Gedicht (siehe auch unter: www.anderezeiten.de).

Weihnachten in unserer Kirchengemeinde

Herzliche Einladung!



Magdalenenkirche Wasseralfingen

- ❖ **4. Advent Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Kinderkirche**
19.12.10 um **10 Uhr** (Team der Kinderkirche und Pfarrerin Ehmer-Stolch)

- ❖ **Heiligabend Christvesper** um **17 Uhr** für Jung und Alt mit dem Kirchenchor
24.12.10 (Pfarrer Stolch)

- ❖ **Heiligabend Christmette** um **22 Uhr** mit Friedenslicht aus Bethlehem und Segen in der Christnacht 24.12.10 (Pfarrerin Richter)

- ❖ **1. Weihnachtsfeiertag Festgottesdienst mit Abendmahl** und den Flauti cantanti 25.12.10 um **10 Uhr** (Pfarrer Stolch)

- ❖ **2. Weihnachtsfeiertag Festgottesdienst** mit dem Kirchenchor
26.12.10 um 10 Uhr (Pfarrerin Richter)



Versöhnungskirche Hüttlingen

- ❖ **Heiligabend Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Kinderkirche**
24.12.10 um **15.30 Uhr** (Kinderkirch-Team u. Pfarrer Seitz)

- ❖ **Heiligabend Christvesper** 24.12.10 um **18 Uhr** (Pfarrer Seitz)

- ❖ **1. Weihnachtsfeiertag Festgottesdienst** 25.12.10 um **9 Uhr** (Pfarrer Stolch)

- ❖ **2. Weihnachtsfeiertag Zentraler Festgottesdienst in der Magdalenenkirche** mit dem Kirchenchor 26.12.10 um **10 Uhr**



(Pfarrerin Richter)



KIRCHE MIT
KINDERN
Wasseralfingen
Hüttlingen

Krippenspiele



Am 4. Advent

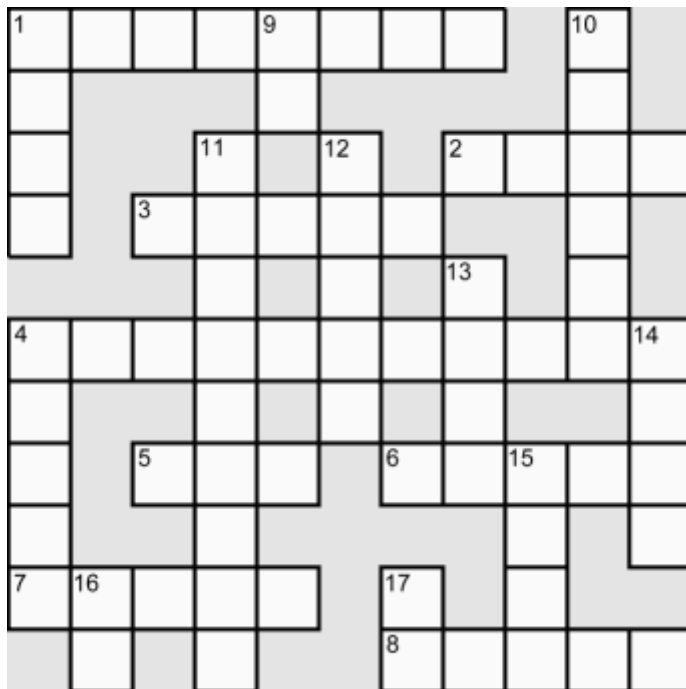
19.12.2010 um 10.00 Uhr

in der Magdalenenkirche.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Die Kinderkirche Wasseralfingen.

Ein Weihnachtskreuzworträtsel



Waagrecht:

- 1: Josef und Maria fanden in Bethlehem keine _____ (Lk 2,7)
- 2: Auf dem Weg nach Bethlehem war Jesus in Marias ____ (Lk 2,6)
- 3: An Weihnachten wurde _____ geboren. (Lk 2,21)
- 4: Die Feier der Geburt von Jesus nennen wir _____
- 5: Josef und Maria machten sich auf den ____ nach Bethlehem. (Lk 2,4)
- 6: Ein Engel redete zu Josef im _____ (Mt 1,20)

7: Maria wurde die Geburt von Jesus durch einen _____ angekündigt. (Lk 1,30)

8: Die Weisen folgten dem _____ bis in den Stall. (Mt 2,9)

Ein frohes und besinnliches
Weihnachtsfest und schöne,
geruhsame Feiertage wünscht
das Fischleskirchen-Team

Senkrecht:

1: Kurzform von Schafhüter (Lk 2,8)

4: _____ aus dem Morgenland suchten nach Jesus, (Mt 2,1)

9: Kurz für Evangelium

10: Jesus lag in Windeln in einer _____ (Lk 2,7)

11: Jesus wurde in _____ geboren. (Mt 2,1)

12: Von Jesu Geburt berichten Matthäus und _____

13: Die Hirten hörten den _____ der Engel singen. (Lk 2,13)

14: Der _____ Jesus bedeutet „Gott ist Rettung“. (Mt 1,21)

15: Herodes ließ _____ Kinder in Bethlehem umbringen. (Mt 2,16)

16: Kurz für die Stadt, in der Jesus als Kind lebte. (Lk 2,39)

17: Kurz für Land, in dem Jesus lebte. (Mt 2,21)

Lösung siehe weiter hinten in diesem Gemeindebrief

„Mutter und Kind sollen leben“

Seit mehr als 50 Jahren unterstützt das evang. Hilfswerk „Brot für die Welt“ Entwicklungsprojekte. Dabei sind die wichtigsten Arbeitsfelder der Kampf gegen Hunger und Armut, Verwirklichung der Menschenrechte sowie bessere Bildungschancen und eine angemessene Gesundheitsversorgung in den Ländern wie Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa. Die Erfahrungen aus der Projektförderung haben gezeigt, dass langfristige Strategien enorm wichtig für den Erfolg sind. Und dass viele kleine Schritte Großes bewegen können.



So möchte unsere Kirchengemeinde in diesem Jahr mit Ihrer Hilfe das Projekt in Guatemala unterstützen: „Mutter und Kind sollen leben“.

Ein Kind auf die Welt zu bringen ist für Frauen in Guatemala sehr riskant. Von den elf Millionen Einwohnern des Landes leben zwei Drittel in abgelegenen Gebieten. Das nächste Krankenhaus oft in unerreichbarer Ferne, abgesehen davon, dass sich viele Familien einen Krankenhausaufenthalt einfach nicht leisten können. So kommt es, dass von 1.000 Kindern zehn bei der Geburt sterben und Jahr für Jahr überleben 23 000 Mütter die Geburt ihres Kindes nicht.

Wo das staatliche Gesundheitswesen derart lückenhaft ist, kommt den traditionellen Hebammen eine ganz besondere Bedeutung zu. Von ihnen hängt es ab, ob eine Geburt glücklich verläuft oder nicht. Doch ihr medizinisches Wissen ist oft mangelhaft.

Sie gut auszubilden ist eine Aufgabe, der sich ASECSA (Asociación de Servicios Comunitarios des Salud) seit vielen Jahren widmet. Dabei werden die Hebammen über den Nutzen steriler Instrumente aufgeklärt, und sie lernen, wie sie Anzeichen für Komplikationen bei der Geburt erkennen. In der zweijährigen Ausbildung erfahren sie auch, welche Medikamente oder Naturheilmittel am besten gegen Grippe oder Durchfall helfen – häufige Todesursache bei den Kindern.

Helfen wir mit und setzen Zeichen der Hoffnung und Solidarität. Durch unsere Spende kann ein Stück Gerechtigkeit wiedergegeben werden.

Denn Jesus sagt: „Was ihr einem getan habt unter den Geringsten, das habt ihr mir getan.“

(Mt 25, 40)

Spendentütchen und Überweisungsträger liegen dem Gemeindebrief bei.

Gisela Moll-Bux

niemand isst
für sich allein
Brot
für die Welt

Orangenaktion 2010

Am **Samstag vor dem 1. Advent, 27. November 2010** ist es wieder soweit für die diesjährige **Orangenaktion**, eine großangelegte **Spendenaktion**, durch die mit dem Verkauf von Orangen Projekte in Afrika unterstützt werden.

Träger der Orangenaktion ist der ejw - Weltdienst (ehemals CVJM - Weltdienst). Der Kirchenbezirk Aalen hat sich dieses Jahr für ein **Projekt** entschieden, bei dem ein **Brunnen im Südsudan** gebohrt werden soll. Sauberes Trinkwasser vor Ort ist ein echter Lebensretter, denn momentan sterben viele Menschen an verunreinigtem Oberflächenwasser. Neben der Hilfe für den Sudan wird gleichzeitig auch der **faire Anbau von Orangen in Südafrika** unterstützt und deshalb verkaufen wir nur

"faire Orangen". So ist dieser Einsatz gleich doppelt wertvoll.

Am Samstagvormittag wird der Verkauf der Orangen von Kindern, Jugendlichen und Jugendmitarbeitern des CJW´s durch Haustürverkäufe in Wasseralfingen sowie einem Standverkauf in Hüttlingen durchgeführt. **Auch am 1. Adventssonntag werden im Anschluß an die Gottesdienste in Wasseralfingen und Hüttlingen Orangen verkauft** und Spenden entgegengenommen. Wir hoffen durch diese Verkaufsaktion und Ihre Hilfe, den für den Brunnenbau nötigen Geldbetrag zu erreichen.

Für unser Vorhaben wären **noch weitere freiwillige Helfer notwendig**; wer Interesse oder evtl. noch Fragen dazu hat, kann sich gerne im Pfarramt II bei Pfarrer Jochen Stolch (07361/ 973470) oder bei Regina Schöffner (07361/ 527695) melden.

Regina Schöffner

Freiwilliger Gemeindebeitrag 2010 Danke!!!

Danke!

Freiwilliger Gemeindebeitrag 2010



Herzlichen Dank sagen wir den vielen Spenderinnen und Spendern, die für die vielfältigen Aufgaben unserer Kirchengemeinde einen Beitrag gegeben haben. Es sind **11.027,00 €** (Stand 26.10. 2010) dabei zusammengekommen! Das ist ein gutes Ergebnis!

Damit ist der Haushalt 2010 gedeckt und darüber hinaus noch Geld für notwendige Rücklagen übrig.

Namens der Kirchengemeinde danken sehr herzlich

Ihre Pfarrerin Ursula Richter

Jörg Dolmetsch

Geschäftsführende Pfarrerin

1. Vorsitzender des Kirchengemeinderates



„Fröhliche Geber hat Gott lieb!“

Auf dem Weg zu einer Immobilienkonzeption

Liebe Gemeinde,

eigentlich wollten wir Sie am Buß- und Betttag über erste Konkretionen informieren, wie wir uns in unserer Kirchengemeinde in der Immobilienfrage zukunftsfähig aufstellen können. Wir mussten die geplante Gemeindeversammlung leider wieder absagen, da sich der Weg zu einer Immobilienkonzeption als deutlich länger und komplizierter herauskristallisiert, als wir uns das gedacht hatten. Konkrete Ideen und Lösungsvorschläge bringen oft vielerlei neue Frage auf oder offenbaren sich als Sackgasse. Oft sind dies dann auch Einzellösungen, die aber noch nicht zu einer Gesamtlösung passen. Wir als der Immobilienausschuss, aber auch wir als ganze Gemeinde, brauchen in der Erstellung dieser Immobilienkonzeption wohl einen langen Atem. Schnelle, übereilte Entscheidungen sind nicht hilfreich. Wir wollen die Weichen für die Zukunft überlegt stellen.

Deshalb bitten wir Sie weiter um Geduld und Verständnis, dass wir Sie bisher noch mit keinen konkreten Ergebnissen informieren können.

Im Namen des Immobilienausschusses

Pfarrerin Ursula Richter, Geschäftsführende Pfarrerin

Jörg Dolmetsch, 1. Vorsitzender des Kirchengemeinderates

Konfirmandenunterricht 2010/2011 – Pfarrer Quast

Richter – Seichter – Quast! Ja, wer hält denn nun den Konfirmandenunterricht in diesem Jahr? Letzterer und genauer viele und das ist das Besondere in Wasseralfingen; viele sind beteiligt am Konfirmandenunterricht und es macht mir richtig Spaß, auch meinen Teil dazu beitragen zu können.

Wer bin ich? Mein Name ist Uwe Quast, geboren wurde ich 1960 in Reutlingen. Gegen den Trend fing mit der Konfirmation für mich die Zeit der Kirche an: eine aktive und intensive Jugendarbeit, Abendgebete, Gesang und viele Aktionen, danach Studium der Evang. Theologie in Kiel, München und Tübingen. Nach dem Examen heiratete ich meine Frau. Wir machten Vikariat in Hohenlohe und verbrachten unsere Zeit als Pfarrer zur Anstellung im Schwarzwald, bevor wir 1994 ins Oberland wechselten. Nach dem Gemeindepfarramt dort folgten 8 Jahre Sonderpfarramt, die mich an die Berufsschule führten. Seit September bin ich am Ökumenischen Gemeindezentrum Peter und Paul in Aalen. Und dazu gehört für mich nun auch als besonderes Extra die Konfirmandenarbeit hier in Wasseralfingen zur Entlastung von Pfarrerin Richter, die als stellvertretende Dekanin schon genug am Hut hat.

In diesem Jahr werden 47 Konfirmandinnen und Konfirmanden auf die Konfirmation vorbereitet, 10 Mitarbeiterinnen übernehmen dabei die Arbeit in Kleingruppen.

Noch sind wir am Kennen lernen, bevor es an die eigentliche „Arbeit“ geht, bei der die gute Stimmung, die bis jetzt da ist, hoffentlich anhalten wird.

In einem Taufgebet heißt es: „Betet, dass Eure Kinder zu eigenem Glauben kommen und sich Ihrer Taufe freuen mögen“.

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden sollen uns nicht einfach nachplappern oder das sagen, von dem sie meinen, dass wir dieses von ihnen hören wollen. Sie sollen selber herausfinden, worauf sie vertrauen können, was wahr ist oder gelogen, und schön ist es, wenn sie (trotz allem) spüren, dass Gott es gut mit ihnen meint, und sie ihm verantwortlich sind.

Pfarrer Uwe Quast



Sieger Köder – Bilder in der Magdalenenkirche

Aufruf zu Spenden für die Sicherheitsanlage

Liebe Gemeindeglieder,

der Malerpfarrer Sieger Köder ist ja bekanntlich in Wasseralfingen geboren und aufgewachsen und bis heute mit unserem Ort eng verbunden.

Eine besondere Freude und Ehre für unsere evangelische Kirchengemeinde ist es, dass Sieger Köder seit Jahren unsere Vesperkirche besucht und jedes Mal ein Bild malt. Schwarz-weiß in den ersten Jahren, farbig die letzten drei Male.

Wir haben es ihm zu verdanken, dass wir inzwischen acht Bilder und ein Fensterbild von ihm haben.

Schwarz-weiß:

- „Jesus und Simon von Kyrene mit dem Kreuz“,
- „Das Schweiß Tuch der Veronika“,
- „Elias“
- Maria Magdalena am Grab am Ostermorgen“ (schwarz-weiß);

und die farbigen Bilder:

- „Die Rose aus dem Wurzelstumpf“ nach Jes.11,
- „Speisung der Fünftausend“ nach Joh. 6,9
- „Der Herr mit Abraham im Hain Mamre“ nach 1. Mose 18.



- „Maria Magdalenas Berufung zur Apostelin der Apostel am Ostermorgen“ (farbiger Entwurf des Fensterbildes);
- das Fensterbild selbst über dem Seiteneingang mit Maria Magdalena, der Namenspatronin unserer Kirche;

Wir sind sehr dankbar für diesen reichen Schatz des Zeugnisses unseres Glaubens, den Sieger Köder uns mit seinen Bildern geschenkt hat.

Die Rose hat ihren festen Platz vorne über der Kanzel bekommen.

Für die anderen Bilder hat sich ein Ausschuss folgende jahreszeitliche Konzeption überlegt:

- Vom 1. Advent bis zu Beginn der Vesperkirche (also in der Advents- Weihnachts- und Epiphaniasezeit im Dezember und Januar) sollen an der hinteren Wand unserer Kirche die farbigen Sieger-Köder-Drucke (u.a. mit dem Weihnachtsbild) hängen, die uns Frau Hildegard Becker dankenswerterweise vor ungefähr 15 Jahren für unsere Kirche gestiftet hat.

- Ab Beginn der Vesperkirche im Februar bis Pfingsten sollen die Passions- und Osterbilder, die Sieger Köder gemalt hat, dort angebracht sein.
- Ab Pfingsten durch die Trinitatiszeit hindurch bis zum Ende des Kirchenjahres sollen die farbigen Bilder dort zu sehen sein.

Das sind die vorläufigen Überlegungen.

Auf jeden Fall brauchen wir eine Sicherheitsanlage für die Sieger Köder -Bilder. Diese kostet ungefähr 4000 Euro.

Rund 1200 Euro hat uns die SHW-Bergkapelle gestiftet als Erlös ihres Kirchenkonzertes im Mai dieses Jahres, das in der Stephanuskirche stattgefunden hat. Wir danken der SHW-Bergkapelle und der Kath. Kirchengemeinde noch einmal sehr, sehr herzlich für die Mithilfe!

Es fehlen nun noch rund 3000 Euro, um die Bilder sichern zu können. Haushaltsmittel können dafür nicht bereitgestellt werden, dazu reicht es nicht.

Wir sind ganz auf Spenden angewiesen.

Darum der Aufruf:

Bitte helfen Sie mit, dass wir die Sieger-Köder-Bilder in unserer Magdalenenkirche mit einer



Sicherheitsanlage sichern können. Denn diese Bilder sollen möglichst viele Menschen anschauen können. Wir wollen unsere Kirche nicht zuschließen, sondern öffnen!

Sie können Ihre Spende überweisen auf das Konto der Evang. Kirchengemeinde Wasseralfingen- Hüttlingen, Kontonr. 110 001 205 bei der KSK Ostalb (BLZ 614 500 50), Kennwort „Sieger-Köder-Bilder-Sicherung“. Natürlich erhalten Sie auch eine Spendenquittung.

Durch eine Initiative von Wasseralfinger Bürgern, die von den beiden Kirchengemeinden unterstützt wird, entwickelt sich in unserem Ort ein Sieger-Köder-Pfad, der vom Alten Kirchle über Stephanuskirche und Stephansplatz mit Bürgerhaus bis zur

Magdalenenkirche reichen soll. Wir wollen, dass unsere Magdalenenkirche ein schöner Schlusspunkt dieses Weges ist.

Dazu brauchen wir früher oder später auch Ehrenamtliche, die bereit sind, zu bestimmten Zeiten in der geöffneten Kirche Dienst zu tun. Vielleicht haben Sie Interesse? Das wäre schön.

Dann melden Sie sich doch bitte einfach im Pfarramt Wasseraffingen 1, Tel. 74755.

Vielen Dank schon jetzt für alle Mithilfe.

Ihre Pfarrerin Ursula Richter

15. Wasseraffinger Vesperkirche: „Einfach...himmlisch...gut!“



Liebe Gemeindeglieder und Freunde der Vesperkirche!

Bald ist es wieder soweit. Die Vorbereitungen für die Vesperkirche 2011 haben begonnen. Vom 6. Februar bis 6. März 2011 findet die 15. Wasseraffinger Vesperkirche statt, die nun schon zu einem festen Bestandteil in unserer Gemeinde geworden ist.

Viele Menschen freuen sich darauf und warten gespannt auf neue Begegnungen, gute Gespräche über Gott und die Welt und nicht zuletzt auf ein gutes und schmackhaftes Mittagessen. Das Essen kostet wieder EUR 1.50, wobei es jedem Besucher überlassen bleibt, etwas mehr zu geben oder zu spenden.

An allen Sonntagen ist um 10 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Mittagessen. An den Werktagen ist die Kirche ab 11.30 Uhr geöffnet, um 12 Uhr gibt es Mittagessen und gegen 13 Uhr hören wir die tägliche Andacht, die von verschiedenen Menschen vorbereitet wird. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diakonischen Beratungsstelle oder des Amtes für Soziales geben Hilfsangebote und Wegweisung für Alltagsprobleme. Ebenso gibt es Gelegenheit für seelsorgerliche Gespräche. Für Kinder gibt es Gelegenheit zum Spielen.

Ein großes Team vom Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird für einen reibungslosen Ablauf sorgen, unterstützt von Schülerinnen und Schülern der Karl-Kessler-Realschule und des Kopernikus-Gymnasiums.

Am 11. Januar 2011, um 19 Uhr, findet ein Vorbereitungsabend im Evang. Gemeindehaus statt für all die Menschen, die bei der Vesperkirche mitarbeiten möchten. So brauchen wir auch wieder Ihre Hilfe zur Durchführung der 15. Wasseralfinger Vesperkirche: sei es durch praktische Mitarbeit oder durch finanzielle Unterstützung. Überweisungen können erfolgen auf unser Spendenkonto bei der VR-Bank Aalen Konto-Nr. 382 700 007 BLZ 614 901 50. – Verwendungszweck Vesperkirche/Magda-Eckle/Bedürftige. Wir freuen uns sehr über Kuchenspenden, die täglich als Nachtisch ausgeteilt werden.

Das gesamte Vorbereitungsteam freut sich auf eine gesegnete Vesperkirchenzeit.

Ihre Gudrun Fetzer

Programm der Vesperkirche 2011:



Mitarbeiterabend zur Vorbereitung der Vesperkirche:

Di. 11.1.11 um 19 Uhr (!) Evang. Gemeindehaus, Bismarckstr.85
Herzliche Einladung an alle, die bei der Vesperkirche 2011 helfen möchten!

Vesperkirchengottesdienste in der Magdalenenkirche:

s. Gottesdienstübersicht auf den letzten Seiten dieses Gemeindebriefs

Kleiderbasar im Magda–Eckle während der Vesperkirche:

Gute Kleider für ganz wenig Geld! Termin: 12.2. – 25.02.11. Ort: Magda–Eckle, Wilhelmstr 53. Kleiderabgabe am Aschermittwoch, 10.2.11 von 11.30 Uhr bis 17 Uhr

Bibelwoche in der Vesperkirche mit den Apis über den

Propheten Amos:

Mo. 21.2. – Fr. 25.2.2011, 19.00 – 20.15 Uhr in der Magdalenenkirche; Referent: Dr. Rolf Sons

Kirchentheater in der Vesperkirche: Sa. 19.2.11 ca. 12.45 Uhr, Magdalenenkirche

Ökum. Friedensgebet in der Vesperkirche: Mo. 07.2.11 um 19 Uhr, Magdalenenkirche

Ökum. Frauenfrühstück in der Vesperkirche: Mi. 16.2.11, 9 – 11 Uhr, Magdalenenkirche.
Thema: „Alte Tugenden – heute aktuell?“, Referentin: Pfarrerin Ursula Richter

Ebenso gibt es in der Vesperkirche wie in jedem Jahr **Gelegenheit zum seelsorgerlichen Gespräch**, zu **diakonischer Beratung** und **Kinderprogramm**.

Kuchenspenden sind immer sehr willkommen!!!

„Einfach...himmlisch...gut!“

Vesperkirche, das ist:

- an gedeckten Tischen vor dem Altar Gemeinschaft erleben mit Gott und der Welt
- alte Bekannte treffen und neue Freunde finden
- erleben, dass Junge und Alte, Arme und Reiche, Starke und Schwache sich gegenseitig brauchen
- im Raum der Kirche ein Zuhause finden
- ein Brot finden, das Leib und Seele satt macht.

Herzlich Willkommen!



Ihre Pfarrerin Ursula Richter

15. Wasseralfinger Vesperkirche

Termin: Sonntag, 6. Feb. bis Sonntag, 6. März 2011, täglich von 11.30 – 14.30 Uhr.

Ort: Wasseralfingen, Magdalenenkirche, Wilhelmstr. 51

Diese Aktion wird von der Evang. Kirchengemeinde Wasseralfingen – Hüttlingen getragen und **durch Spenden** finanziert.

Spendenkonto:

Evang. Kirchengemeinde Wasseralfingen-Hüttlingen, Konto-Nr. 382 700 007, VR – Bank Aalen (BLZ 614 901 50), Verwendungszweck „Vesperkirche/ Magda-Eckle/ Bedürftige“.

Infos bei: Gudrun Fetzer (Tel. 07361/ 73838) und Pfarrerin Ursula Richter (Tel. 07361/ 74755).

Umweltarbeit / Grünes Eckle

Ein Deutscher verbraucht im Durchschnitt 235 kg Papier pro Jahr.
Alle Deutschen zusammen verbrauchen 20 Mio Tonnen Papier pro Jahr.
Das ist ein 600 km langer Güterzug mit 40000 Waggons
oder ein Turm aufeinandergestapelter DIN A4 Blätter von 16000 km Höhe
(Die internationale Raumstation ISS kreist in einer Höhe von 400 km)

Große Teile des Papierees stammen aus Raubbau an den letzten Urwäldern der Erde. Die Urwälder auf der ganzen Welt verschwinden schneller als man gucken kann !

Wußten Sie ?

- dass ein Kind in Deutschland schon in seinem ersten Lebensjahr so viel Papier verbraucht wie ein Inder in 50 Jahren,
- dass jährlich 15 Millionen Hektar Wald verschwinden? Das ist die dreifache Fläche der Schweiz - oder alle zwei Sekunden ein Fußballfeld,
- dass jeder fünfte Baum, der gefällt wird, zu Papier verarbeitet wird.

Die Vorteile von Recyclingpapier

- Der Rohstoff **Altpapier** liegt praktisch vor der Tür. Die Deutschen sind **Weltmeister** beim Sammeln von Altpapier .
- Die Produktion ist wesentlich **umweltverträglicher** als die von Frischfaserpapier, da weder Urwälder abgeholzt noch Zellstoffe schadstoff- und energiereich gewonnen werden müssen. Auch Wasserverbrauch und -belastung sind deutlich geringer.

Ökobilanz für 1 Kg Papier: (Quelle: Forum Ökologie & Papier (FÖP))

1 kg	Rohstoff	Abwasserbelastung	Wasserverbrauch	Energieverbrauch
Neupapier	2,2 kg Holz	65 gr CSB*	10 bis 1000 Liter erhebliche Verschmutzung	4 kWh
RC Papier	1,15 kg Altpapier	3,5 gr CSB*	5 bis 10 Liter kaum Verschmutzung	1, 5 kWh

*CSB bezeichnet den **C**hemischen **S**auerstoff **B**edarf bei der biolog. Abwasserklärung und zeigt die Abwasser-Belastung an.

- Die **Qualität** von RC-Papier kann mit derjenigen von Frischfaserpapier problemlos mithalten. Institutionen wie **Stiftung Warentest** und das Bundesamt für Materialprüfung testeten in den vergangenen Jahren mehrfach Recycling-Papiere unterschiedlicher Sparten. Immer waren Frischfaser- und RC-Papier gleichauf.

Quelle und weitere Informationen: <http://gruppen.greenpeace.de/aachen/recyclingpapier>.

Michael Schmidt

**Ökumenische Bibelwoche 30.1. – 6.2.2011 über den
Epheserbrief „Himmel – Erde und zurück“**



Herzliche Einladung an alle Gemeindeglieder und Interessierte zur diesjährigen Ökumenischen Bibelwoche!

Wir wollen uns wieder gemeinsam, evangelische und katholische Christen, auf den Weg machen und einen neutestamentlichen Brief aus der Bibel besser kennenlernen und unsere ökumenische Gemeinschaft vertiefen beim gemeinsamen Überlegen, was der Inhalt dieses Briefs uns heute für

unser persönliches Leben und für die Herausforderungen in unseren Gemeinden und unserer Gesellschaft sagen kann.

Hier ein Überblick über die Veranstaltungen der Ökum. Bibelwoche, die mit den Gottesdiensten in den Kirchen Wasseralfingens, Hofens und Hüttlingens beginnen und am Ende in den Eröffnungsgottesdienst der Vesperkirche münden:

Tag	Datum	Uhrzeit	Gottesdienst	Besonderheit / Text	Geistliche(r)	Ort
4. Sonntag n. Epiphantias	30.01.	08.30 Uhr	Eucharistiefeier	Epheserbrief 1,1-14 „Gottes segensreicher Plan“	<i>Golla / Predigt: Richter</i>	St. Stephanus
		09.00 Uhr /evtl. 10 Uhr	Gottesdienst mitgestaltet vom kathol. Kirchenchor Hü		<i>Seitz</i>	Versöhnungskirche
		09.45 Uhr	Eucharistiefeier	Epheserbrief 1,1-14 „Gottes segensreicher Plan“	<i>Golla / Predigt: Richter</i>	St. Georg
		10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zur Eröffnung der Bibelwoche in WA	Epheserbrief 1,1-14 „Gottes segensreicher Plan“	<i>Stolch / Predigt: Herrmann</i>	Magdalenenkirche
		11.00 Uhr	Eucharistiefeier	Epheserbrief 1,1-14 „Gottes segensreicher Plan“	<i>Golla / Predigt: Richter</i>	St. Stephanus
		19.30 Uhr	Eröffnungsabend zur ökumen. Bibelwoche	Ökumeneteam Einführung in den Eph.-Brief Eph. 2,1-10 „Das neue Leben durch Christus“ Musik: Jesolo od. Projektchor	<i>Golla / Stolch + Ökumeneteam</i>	Sängerhalle
Montag	31.1.	19.30 Uhr	Ökumen. Bibelabend	Epheserbrief 2,11-22 „Das Ende der Fremdheit“	<i>Ehmer-Stolch</i>	Sängerhalle

Dienstag	01.02.	14.00 Uhr	Ökumen. Senioren- nachmittag	Epheserbrief	<i>Richter / Golla</i>	Sängerhalle
Mittwoch	02.02.	20.00 Uhr	Ökumen. Bibelabend WA-Hofen	Epheserbrief 4,1-16 „Die Einheit durch den Geist“	<i>Golla</i>	Kathol. Gemeindehaus Hofen
Donnerstag	03.02.	16.00 Uhr	Gottesdienst in der Marienhöhe	Thema der Bibelwoche	<i>Stolch</i>	Marienhöhe
		19.30 Uhr	Ökumen. Bibelabend	Epheserbrief 6,10-24 „Ein Kampf mit anderen Waffen“	<i>Herrmann</i>	Sängerhalle
5.Sonntag nach Epiphantias	6.02.	10.00 Uhr	Ökumen. Festgottesdienst zur Eröffnung der Vesperkirche und zum Abschluss der ökumen. Bibelwoche	Aus Eph.4,22-5,20 „Die Wende sichtbar machen“ Mit dem ökumen. Kirchenchor Kollekte für Vesperkirche	<i>Richter / Golla</i>	Magdalenenkirche

(Über-)Lebensfragen

**Bibelwoche in der Magdalenenkirche über den Propheten Amos,
21.2.2011 – 25.2.2011**

die Apis 

Evangelischer Gemeinschaftsverband Württemberg

|Bezirk Aalen|

Montag, 21.2.11: Wenn Gott redet, muss der Mensch hören (Amos 3,1-8)

Dienstag, 22.2.11: Wenn wir Gott suchen, lässt er sich finden (Amos 5,4-15)

Mittwoch, 23.2.11: Wenn der Gottesdienst zur frommen Show wird (Amos 5,21-24)

Donnerstag, 24.2.11: Wenn Armut von Menschen gemacht ist (Amos 8,14-14)

Freitag, 25.2.11: Wenn Gott uns Zukunft schenkt (Amos 9,11-15)

jeweils 19.00 Uhr bis ca. 20.15 Uhr in der Magdalenenkirche

Referent: Dr. Rolf Sons

Rolf Sons ist verheiratet und Vater von 5 Kindern. Er studierte 1983-88 Theologie in Tübingen und Erlangen, war anschließend Vikar in Balingen-Frommern und Pfarrvikar in Mitteltal. 1991 - 1994 war er Studienassistent im Albrecht-Bengel-Haus in Tübingen. Daran schlossen sich 10 Jahre Gemeindepfarramt in Walddorfhäslach an. Seit Sommer 2004 ist er im Albrecht-Bengel-Haus seit 1. Sept. 2009 dort Rektor. Seine Schwerpunkte sind praktische Theologie und geistliches Leben.

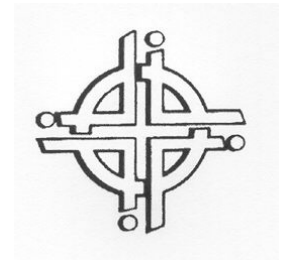


Es laden herzlich ein:

Evang. Kirchengemeinde Wasseralfingen-Hüttlingen

Die Apis - Evang. Gemeinschaft Wasseralfingen

Weltgebetstag 2011



„Wie viele Brote habt ihr?“

Der Weltgebetstag bietet jedes Jahr die Möglichkeit, ein Land, seine Menschen und besonders die Lage der Frauen besser kennen zu lernen. Nach Kamerun in diesem Jahr steht das südamerikanische Land Chile im kommenden Jahr im Mittelpunkt.

Gemeinsam mit mehr als 170 Ländern feiern wir am ersten Freitag im März den Gottesdienst nach der Liturgie, die Frauen aus Chile erarbeitet haben. Die Gottesdienstordnung lehnt sich an an die Frage Jesu: „Wie viele Brote habt ihr?“

Mit Vertrauen und Neugierde, Interesse und Freude wollen wir auf dieses neue Weltgebetsland zugehen.

Schon heute möchten wir Sie herzlich willkommen heißen zur Feier des Gottesdienstes zum Weltgebetstag am **Freitag, 4. März 2011**.

Hofen

19.30 Uhr, Kath. Gemeindesaal St. Georg

Hüttlingen

19.00 Uhr, Kath. Gemeindehaus

Wasseralfingen

19.30 Uhr, Magdalenenkirche oder Evang. Gemeindehaus (n.n. festgelegt)

Näheres entnehmen Sie bitte den Plakaten und Veröffentlichungen.

Nach der Liturgie sind alle herzlich eingeladen, den Weltgebetstag bei Getränken und kleinen Kostproben, zum Teil nach Rezepten des Gastlandes, ausklingen zu lassen.

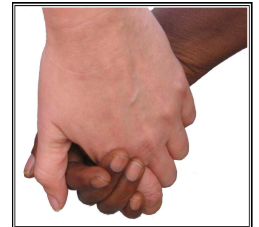
Da in den vergangenen Jahren auch die Veranstaltungen zum Kinderweltgebetstag viel Anklang gefunden haben, bei denen das Thema kindgerecht durch Singen, Basteln und Geschichten aufbereitet wurde, wird dies auch für 2011 wieder angedacht. Näheres entnehmen Sie bitte auch hier den Plakaten und Veröffentlichungen.

Gerne können Sie sich bei Ihrem Pfarramt melden, wenn Sie Interesse haben, bei der Gestaltung des Gottesdienstes zum Weltgebetstag mitzuwirken.

Zur dekanatsweiten Vorbereitungsveranstaltung sind alle interessierten und gemeindeverantwortlichen Frauen herzlich eingeladen auf Samstag, 29. Januar 2011, 14.00 – 18.00 Uhr, in das Evang. Gemeindehaus Aalen, Friedrichstraße 5.

Gisela Moll-Bux

Ghana-Reise Juli 2010 und Partnerschaftsarbeit 2011 – ein Kurzbericht



Vom 12.-23. Juli 2010 besuchte eine sechsköpfige Delegation aus dem Aalener Kirchenbezirk den Presbytery Akyem Abuakwa in Ghana. Mission unserer Reise war es, **die Partnerschaftsarbeit der vergangenen Jahre auszuwerten**. Auch das **Kennenlernen der neuen Verantwortlichen** auf ghanaischer Seite nahm Zeit in Anspruch, denn seit Herbst 2009 gibt es in Akyem Abuakwa einen neuen Dekan, Rev. ganz rechts). Auch der des Dekans ist neu in (Bild 1 Dritter von rechts). guter Kontakt zustande uns bei vielen Ausflügen teilhaben lassen an der tionsaufwand für die Tochter. Als „Urgestein“ uns Rev. Theophilus stets mit viel Offenheit und Anmerkungen.



Paul K. Dekyem (Bild 1 geschäftsführende Pfarrer Kyebi: Rev. Eric Adjapong Zu beiden ist gleich ein gekommen. Rev. Eric hat begleitet und uns auch Freude und dem Organisa-Hochzeit seiner ältesten der Partnerschaft begleitete Sakado (Bild Mitte vorne), vielen humorvollen

Leitwort unserer Begegnung war das Gleichnis vom Senfkorn (Markus 4, 32ff.). Wie aus einem kleinen Samenkorn ein Baum wachsen kann, so kann aus einer einzigen intensiven Begegnung eine Freundschaft wachsen, in der man sich Anteil gibt, in der man Leben und Glauben teilt, in der man füreinander einsteht und füreinander betet. Und wir haben uns auch gegenseitig bestärkt in unserer Vision: dass unter dem Baum der Partnerschaft, in dessen Schatten Platz ist für alle: für Schwarze und Weiße, für Männer und Frauen, für Alte und Junge.

Dieser gemeinsamen Hoffnung haben wir Ausdruck verliehen, indem wir am Ende der Begegnung tatsächlich einen Baum der Partnerschaft vor der Kirche in Kyebi gepflanzt haben. Möge er wachsen wie auch unsere Partnerschaft sich weiter entfalten möge. Möge Gott dieses Wachsen segnen!



Als **Ergebnis der Evaluation** wurde festgehalten: Die Partnerschaft soll so intensiv wie bisher fortgesetzt werden. Nach wie vor sollen die Begegnungen Herzstück unserer Partnerschaft sein. Geldtransfers für Projekte sollen, nur wo wirklich nötig und für viele hilfreich, geleistet werden. Speziell für die für unsere Partner schwierigen **Bau- und Sanierungsmaßnahmen des Missionshauses in Kyebi** (Bild 2), inklusive Erweiterung (Bild 3) soll im Aalener Kirchenbezirk im Herbst und Winter 2010 ein **außerordentlicher**

Spendenaufruf erfolgen. **Wir sind sehr dankbar für alle Opfer und Spenden**

(Kirchenbezirkskasse Konto 110 004 790 bei der KSK

Ostalb BLZ 614 500 50, Verwendungszweck

„Baumaßnahmen Missionshaus Kyebi / Ghana“;

Überweisungsformulare, die bis 100,- € auch als

Spendenbescheinigungen gültig sind, liegen auch in

unseren Kirchen aus)! Alles kommt in Kyebi an und viele

profitieren, wenn die kirchliche Arbeit sich dort weiter

entwickeln kann. Auch wir im Aalener Kirchenbezirk!



Ausblick: Im **Mai 2011** laden wir die neuen Repräsentanten aus Akyem Abuakwa nach Aalen ein.

Rev. Sakado wird die kleine Delegation ein letztes Mal begleiten, er wird sein Amt als

Ökumenereferent des dortigen Bezirks zum Sommer 2011 leider beenden. Mit Dekan Dekyem,

Rev. Adjapong und dem Laienvorsitzenden der Presbytery-Assembly (entspricht unserer

Bezirkssynode) Dr. Osei-Bonsu werden wir die Vorbereitungen für den Workshop 2012 in Ghana

aufnehmen. Angesichts des **15jährigen Jubiläums** unserer Partnerschaft im Jahr 2011 werden

wir aber auch **eine „Partnerschaftswoche“** mit verschiedenen Gottesdiensten, Vorträgen und

Konzerten im Kirchenbezirk Aalen veranstalten und unsere Partnerschaft mehr in die Öffentlichkeit

und ins Bewusstsein der Menschen in unserem Kirchenbezirk bringen.

Die Planungen für den Besuch im Mai 2011 sind bereits angelaufen. Über Ideen aus einzelnen

Bezirksgemeinden freuen wir uns sehr und bitten auch in dieser Sache herzlich um Fürbitte, gute

Zusammenarbeit und Unterstützung.

Vielen Dank!

Im Namen des Partnerschaftsausschusses,

Pfarrerin Heike Ehmer-Stolch, Vorsitzende

Oktober 2010

**65 aufwärts - Seniorinnen und Senioren in unserer
Kirchengemeinde**

Dank für die Mitarbeit beim Fest zu Ehren der älteren Generation

Am 2. Oktober fand der Nachmittag zu Ehren der älteren Generation statt. Viele haben zum Gelingen beigetragen. Das Ehepaar Braun übernahm die schöne musikalische Gestaltung; Frau Küstner mit dem Frauenkreis und den Konfirmanden führten die Bewirtung durch und waren lange in der Küche tätig – und viele Gemeindeglieder hatten einen Kuchen gespendet. Im Namen aller Besucher möchte ich an dieser Stelle nochmals vielen Dank sagen für die Mithilfe. Das Gemeindehaus war nicht gefüllt, aber gut besucht. Lieder und Instrumentalstücke, eine Andacht und heitere Geschichten sowie das Überreichen einer Rose an die ältesten Besucher sorgten für einen unspektakulären, aber kurzweiligen Nachmittag, der mit dem Vaterunser und dem Segen beschlossen wurde.

Pfarrer Wolf Seitz

Herzliche Einladung ergeht an alle Seniorinnen und Senioren zu unseren nächsten Veranstaltungen!

Es gibt immer Kaffee, Tee und Kuchen/Brezeln. Ein bewährtes Team - Ehepaar Braun, Ehepaar Lohrmann, Erika Stippich - mit Pfrin Ursula Richter ist für Sie da und gestaltet ein abwechslungsreiches, interessantes Programm.

Wer zu den Veranstaltungen abgeholt werden möchte, darf sich gerne beim Gemeindebüro/ Pfarramt Wasseralfingen 1 melden!

„Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg“ -

stimmungsvolle Adventsfeier

Es gibt Kaffee, Tee, Brezeln und Gebäck

Termin: Dienstag, 7.12.10 um 14.30 Uhr

Ort: Wasseralfingen, Evang. Gemeindehaus
Bismarckstr. 85



„Ein gesegnetes neues Jahr!“

Es gibt Kaffee, Tee, Brezeln und Gebäck

Termin: Dienstag, 11.1.11 um 14.30 Uhr

Ort: Wasseralfingen, Evang. Gemeindehaus
Bismarckstr. 85

Ökumenischer Seniorenkreis anlässl. der Ökum. Bibelwoche über den Epheserbrief:

Es gibt Kaffee, Tee, Brezeln und Gebäck

Termin: Dienstag, 01.02.11, 14.00 Uhr

Ort: Wasseralfingen, Sängershalle

- Im Februar ist Vesperkirche, täglich zwischen 11.30 Uhr bis 14.30 Uhr -

Vorschau für 65 aufwärts:

Wir möchten in diesem Jahr neue Akzente setzen bei 65 aufwärts für unsere älteren Gemeindeglieder sowie alle Interessierten und laden ein zum (zweiten) Frühstück im Evang. Gemeindehaus in der Bismarckstr. 85, anschließend gibt es immer ein interessantes Thema.

Folgende Termine stehen bereits fest:

- Donnerstag, 31.03.11 von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr , Frühstück und Thema (wird noch bekannt gegeben)
- Donnerstag, 30.06.11 von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr, Frühstück und Thema (wird noch bekannt gegeben)
- Samstag, 01.10.11 von 14 Uhr bis 16.15 Uhr, Fest zu Ehren der älteren Generation
- Donnerstag, 15.12.11 von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr, Frühstück und Adventsfeier



Wir suchen dringend weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für 65 aufwärts!

Haben Sie Lust und ein bisschen Zeit übrig?

Vielleicht haben Sie Freude am Schmücken von Tischen, an der Vorbereitung des Frühstücks, an der praktischen Arbeit in der Küche?

Oder am Organisieren eines Ausflugs?

Oder am Mitplanen von interessanten, aktuellen Themen?

Am gemeinsamen Durchführen eines Vormittags?

Vielleicht haben Sie sonst noch Ideen oder Gaben, die Sie einbringen könnten?

Egal, wie alt oder jung Sie sind, es wäre super, wenn Sie es sich überlegen würden!

Sie können sich gerne bei mir informieren. Ich freue mich sehr, von Ihnen zu hören! Tel. 74755

Ihre Pfarrerin Ursula Richter

Gemeindewochenende in Ochsenberg – Ein Rückblick

Vom 8.-10. Oktober verbrachten mehrere Familien und Alleinstehende unserer Gemeinde ein schönes, abwechslungsreiches Wochenende im Freizeitheim in Ochsenberg.



Am Freitagabend angekommen, bezogen wir zuerst unsere Zimmer, stärkten uns beim reichhaltigen Abendessen und fanden bei lustigen Spielen in der großen Runde zusammen. Die Gute-Nacht-Geschichte vom kleinen Elefanten, der zunächst keinen Rüssel hatte, aber ständig verhaufen wurde, ist uns alle noch in lebendiger Erinnerung. Am Samstag lachte die Sonne schon am Morgen, so dass Aufstehen und Frühstück uns allen ganz leicht fiel. Ursi Richter besuchte uns, wir feierten mit ihr eine schöne Andacht und dann durften die Kinder und die Erwachsenen jeweils in eigene

Gruppen gehen. Die Kinder bastelten Puzzleteile, hörten eine Geschichte und bereiteten ein Anspiel vor. Die Erwachsenen beschäftigten sich in Kleingruppen mit dem biblischen Bild vom einen Leib und den vielen Gliedern. Es waren sehr kreative, inspirierende Gruppen: eine malte gleich mehrere Bilder, wahre aussagekräftige Kunstwerke, eine andere konstruierte eine Mind-Map zum Thema und eine weitere vertonte den Bibeltext mit eingängigen Rap-Texten und verschiedenen Instrumenten.



Viel zu schnell verging die Zeit. Fleißige Hände bereiteten schon das Mittagessen, die Kinder spielten im Freien, viele Gespräche wurden einfach vor das Haus in die Sonne verlagert. Nach dem Essen und einer Pause, beschlossen wir spontan, einen Sonnen-Spaziergang zum Spielplatz am Ortsrand zu machen. Die Kinder konnten sich austoben und hatten miteinander viel Spaß,

absoluter Renner war die Seilbahn. Wieder zurück im Freizeitheim begannen wir mit unseren schon seit Jahren beliebten Kreativ-Gruppen: es wurden Porzellantassen oder Blanko-Puzzle bemalt, Holzwürfel-Puzzle geschliffen, geleimt und zusammengesetzt. Am Abend führten die Kinder ihr nettes Anspiel zur Geschichte des guten Hirten, der seine verlorenen Schafe (!) sucht, auf und nach einer schönen Andacht starteten wir zur Nachtwanderung. Müde fielen die Kinder danach ins Bett, und wäre nicht das Mäxle-Spiel gewesen, hätten bestimmt auch die Erwachsenen schon viel früher geschlafen ... Der Sonntag stand noch einmal ganz im Zeichen unseres Themas: die Kinder gestalteten einen schönen Altar für unseren gemeinsamen Gottesdienst. Wolf Seitz bereicherte ihn mit einer Geschichte für Kinder und einer sehr humorvollen Ansprache für die Erwachsenen. Allen wurde noch einmal deutlich: Ja, wir sind eine Gemeinschaft. Wir halten zusammen und halten uns gegenseitig. Jede(r) kann so viel und kann all das Gute für die Gemeinschaft einbringen, dann haben alle etwas davon.

Nach Packen, Putzen, Essen und einer bestärkenden Schlussrunde mit obligatorischem Gruppenbild und dem Segen kam der Moment des Abschieds. So schnell waren die Tage vergangen – und es war soooo schön gewesen!

Wir hoffen und wünschen uns, dass der Geist, von dem dieses Wochenende getragen war, weiter wirkt in unserer Gemeinde. Dass wir als Gemeinschaft leben, einander wahrnehmen, zusammenhalten und helfen. Viele Glieder sind wir, aber es ist ein Leib, Jesus Christus.

An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an unser fleißiges Einkaufs- und Küchenteam, Ihr wart super! An unser einfallreiches Kinderbetreuungsteam, Ihr wart spitze! An all die, die mit vorbereitet und so viele gute Ideen eingebracht haben, was wären wir ohne Euch alle! VIELEN DANK.

Pfarrerin Ehmer-Stolch

„Willkommen!!!“ - Einladeaktion der „Fischleskirche“

Das Vorbereitungsteam unserer Kleinkindergottesdienste verschickt in diesen Tagen Einladebriefe an alle Eltern mit Kindern bis 6 Jahren, darin heißt es:

*Liebe Eltern! In einer Zeit von Zeitmangel einerseits und Überangebot an Beschäftigungs- und Orientierungsmöglichkeiten andererseits setzen wir in unserer evangelischen Kirchengemeinde Wasseralfingen-Hüttlingen ein tolles schlichtes Angebot dagegen. Eines, das Kleinkindern und Eltern gleichermaßen wohl tut, weil die Liebe zu den Kindern, die Gemeinschaft mit den Kindern im Mittelpunkt steht und die Seele aufatmen kann: **unsere „Fischleskirche“!***

*Einmal **im Monat samstags um 16 Uhr** feiern wir diesen schönen kindgerechten Gottesdienst abwechselnd in der Magdalenenkirche in Wasseralfingen (Wilhelmstr. 51) oder in der Versöhnungskirche in Hüttlingen (Seitsberger Weg 8). Es gibt Lieder mit Bewegungen, eine spannende Geschichte und tolle Aktionen. Außerdem genießen wir die Auszeit vom Alltag, in der nicht Leistung zählt, sondern das schlichte Dasein und die Freude daran. Nach den kurzen Gottesdiensten sitzen wir bei Kaffee, Tee oder Sprudel noch gemütlich zusammen und reden oder spielen.*



Die Termine für die nächsten Kleinkindergottesdienste sind:

18.12.10 in der Magdalenenkirche

15.01.11 in der Magdalenenkirche

19.02.11 in der Versöhnungskirche

19.03.11 in der Magdalenenkirche

Am 18. Dezember 2010 gibt es für alle neuen Kinder eine kleine Überraschung, außerdem für alle ein nettes Weihnachtsgeschenk. Wir freuen uns auf alle, die kommen! Herzlich willkommen!

PS: Bei Fragen geben Heike Knecht, Tel. 924390 oder Pfr.in Heike Ehmer-Stolch, Tel. 973470 gerne Auskunft.

Das Team der Fischleskirche

Kinderkirche und Familiengottesdienste Hüttlingen



Im Familiengottesdienst am Erntedankfest wurde Christina Schmidt für 10-jährige Mitarbeit in der Kinderkirche sehr herzlich gedankt. Leider kann sie künftig dieses Amt nicht mehr wahrnehmen, doch bleibt sie als Kirchengemeinderätin in der Mitte der Gemeinde! Erfreulicherweise wird die Kinderkirche weiterhin von Frau Schenk und ab jetzt auch von Frau Ströhle betreut. Zur Zeit wird ein Beitrag der Kinderkirche zum Familiengottesdienst an Heilig Abend um 15.30 Uhr in der Versöhnungskirche eingeübt. Für ein umfassendes Kindergottesdienst-Angebot benötigen wir jedoch zwei weitere Mitarbeiterinnen (oder Mitarbeiter). Vielleicht haben Sie, die Sie diese Zeilen lesen, Interesse? Vorerst kann die Kinderkirche in Hüttlingen nur zeitweise stattfinden. Wann und wie es nach den Weihnachtsferien weitergeht, entnehmen Sie bitte den aktuellen Informationen im örtlichen Mitteilungsblatt und in den Aushängen.

Pfarrer Wolf Seitz

Die Kinderkirche Wasseralfingen





Die Übernachtung im alten Pfarrhaus



am 10. –11. Juli 2010 war ein Highlight der Kinderkirche Wasseralfingen. Unser Wochenende stand unter dem Thema „Freundschaft“.

Gemeinsam hatten 25 Personen viel Spaß beim Spielen, Singen, Suchen, Essen.....

Nach der Ankunft der Kinder, startete der Nachmittag mit der Geschichte vom Swimmy. Ein schwarzer Fisch macht den roten kleinen Fischen Mut und zeigt, dass man alles schaffen kann, wenn man zusammen hält.

Viele Spiele füllten das Programm bis zum Abendessen. Gestärkt

starteten wir in 3 Gruppen zur Schatzsuche durch Wasseralfingen. Trotz Hitze fanden wir alle den Schatz im Kindergarten Regenbogen. Dort wurden wir für die Strapazen mit einem leckeren Eis belohnt, mhhhhh!

Nach Toben und Spielen im Garten wanderten wir zurück ins alte Pfarrhaus. In fröhlicher (müder) Runde sangen wir draußen noch ein paar Kiki-Lieder.



Dann hieß es langsam die Schlafplätze zu richten. Nach einer Gute – Nacht - Geschichte und nach einem Lied kehrte langsam Ruhe im Raum ein.

(Und Deutschland wurde Dritter bei der WM.)

Um 7 Uhr war die Nacht für die Kinder schon lange vorbei. Mit einer Geschichte und Spiele um die Kirche verging die Zeit bis zum Frühstück wie im Flug, danke Carmen...

Motiviert und satt nach dem ausgiebigen Frühstück, bildeten wir verschiedene Gruppen:

Eine „Briefgruppe“ für unser Patenkind Anjinappa aus Indien, die einen englischen Brief schrieb.

Eine „Liturgiegruppe“, die den Kindergottesdienst gestaltete.

Und eine „Kreativgruppe“, die mit Papier und Stift künstlerisch zugange war.



Und zum Schluss feierten wir gemeinsam einen fröhlichen Kindergottesdienst.

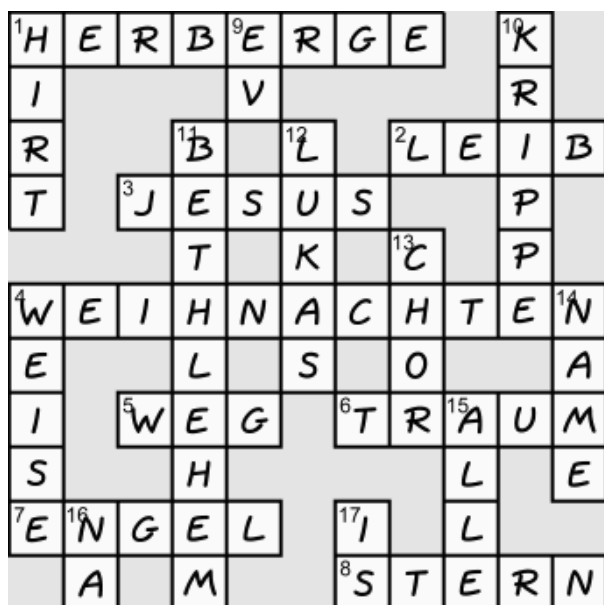
Müde, aber mit vielen schönen Erinnerungen machten sich alle auf den Nachhauseweg.

PS: Die nächste Kiki-Übernachtung kommt bestimmt!!

PPS: Spakiki war übrigens auch am 17.10.10!!

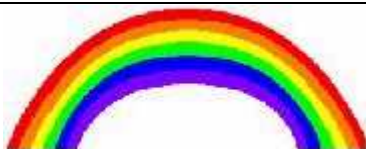
PPPS: Nicht vergessen: Krippenspiel ab 14.11.10

Christiane Burkhardt



Lösung des Weihnachtskreuzworträtsel

KINDERGARTEN R E G E N



B O G E N

I N F O

Am Montag, 20. September 2010 fand, begonnen mit einem

Sternmarsch aller Wasseralfinger Kindergärten,

ein gemeinsamer

Gottesdienst zum Weltkindertag

statt.

Sinnbildlich für die Rechte aller Kinder dieser Erde haben unsere Kinder stolz ihre selbst gestalteten Plakate durch die Stadt getragen.

Das erste Plakat stellt das Wunschpaket aller Kinder dar. Der Wunsch genug zu essen, sauberes Wasser, Kleidung und ein zuhause zu haben.

Das Plakat in der Mitte fordert das Recht ein auf Bildung im Kindergarten, den Schulen und dem beruflichen Lebensweg und schließt selbstverständlich die Bildung zu Hause als Grundlage nicht aus.

Freundschaft, Liebe und Geborgenheit sind Werte und Rechte, welche das dritte Plakat darstellt.



Erntedank 03. Oktober 2010-

Kindergarten Regenbogen

Viele Gottesdienstbesucher kamen am Erntedanksonntag in die Magdalenenkirche zu einem festlichen Gottesdienst. Die Kinder des Kindergarten Regenbogen spielten die Geschichte des Simon Petrus, der mit seinen Fischern in der Nacht kein Glück beim Fischfang hatte, auf Jesu Geheiß noch einmal die Netze auswarf und mit vollen Booten zurückkam. In ihrer Predigt griff Pfarrerin Ursula Richter den Gedanken auf, dass wir oft Dinge tun, die uns „für die Katz“ erscheinen. „Fahren“ wir jedoch unter Jesu Namen aus, hat es einen Sinn, was wir tun. Petrus wurde ein Menschenfischer und der zerfallene Kuchen („Für die Katz...?“) hat am Ende doch besser geschmeckt als seine Vorgänger!

Wir haben uns sehr gefreut, dass auch drei Kinder an diesem Sonntag getauft wurden. Vielen Dank an Frau Schelly und ihren fleißigen Helfern für den besonders schönen Erntedankaltar in diesem Jahr. Dank auch an die Spender der prächtigen Erntekörbchen, die die Kinder dazu stellen

konnten. Und herzlichen Dank auch den Kindern der Kinderkantorei Aalen, die den Gottesdienst mit ihrem schönen Gesang sehr bereichert haben.

Das Kindergarten Regenbogen –Team



Zehn Jahre Märchen im Kindergarten „Arche Noah“ mit Anne Heilig.



Als ich im Sommer 2000 einen Aufruf in den Aalener Stadtnachrichten las, dass die Märchenerzählgruppe des Bürgerhospitals noch Frauen sucht, die in Aalener Kindergärten Märchen erzählen, da wurde ich neugierig.

War ich doch kurz zuvor auf ein wunderbares Märchenbuch gestoßen, das in einer Buchhandlung vor der Türe aufgestapelt war. 700 Seiten europäische Märchen, ich war begeistert, solche wunderbaren Geschichten kann man nicht für sich behalten, sie müssen weitererzählt werden. Die Erzählgruppe nahm mich freudig auf und ich suchte in meiner Nähe einen Kindergarten. Das war die „Arche Noah“. Am 18. Dezember 2000 erzählte ich mein erstes Märchen und im Juni 2010 das 105. Märchen.

Mit seinem Buch „Kinder brauchen Märchen“ löste der Kinderpsychologe Bruno Bettelheim in den siebziger Jahren den Beginn einer grundlegenden Wandlung im Verständnis der Volksmärchen aus. Sie galten lange Zeit als grausam, überholt und moralisch. Doch in der Zwischenzeit sind die Märchen wieder zurückgekehrt in die Familien, Kindergärten und Grundschulen. Sie werden geliebt und ihr pädagogischer Wert ist unbestritten. Märchen sind eine Art Lebenshilfe. Gut und Böse sind klar gezeichnet. Sie geben Mut und Hoffnung, weil am Schluss meist der scheinbar Schwache siegt. Märchen zeigen sich in einer bildhaften Sprache. Jedes Kind kann es sich in seiner ureigenen Entwicklungsphase oder Bewusstseinsstufe zu Eigen machen. Märchen vermitteln anhand der archaischen Geschichten, die ursprünglich mündlich weitergegeben wurden, in spielerischer, fantasievoller Form das, worauf es im Leben ankommt, auf die Werte, die uns das Zusammenleben erleichtern und wertvoll machen.

Ich freue mich auf die weiteren vielen Märchenstunden bei meinen Lieben in der Arche Noah.

Anne Heilig

Buchtipps für Weihnachten



Rund um die Welt ist Weihnachten: ein Wimmelbilderbuch von Catharina Westphal.

Erschienen in Stuttgart im Gabriel-Verlag, 2010

ISBN 978-3-522-30209-8 : 12.90 EUR

Wimmelbücher sind Bilderbücher ohne Text mit vielen Figuren und Szenen auf jeder Seite, bei denen man auch nach mehrmaligem Anschauen immer noch neue Details entdecken kann. Dieses Buch führt die Kinder von Deutschland aus durch die ganze Welt und zeigt die internationalen Weihnachtsbräuche. Schon für Kinder ab 3 Jahren geeignet.

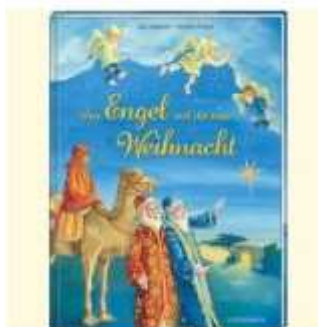


Fröhliche Weihnachten in aller Welt (CD) : Geschichten, Gedichte, Lieder.

Von Annemarie Stollenwerk. Erschienen im Patmos-Verlag, Düsseldorf, 2007

ISBN 978-3-491-24152-7 : 12.95 EUR

Auf der CD finden sich Geschichten, Gedichte, Lieder und Informationen rund um die Weihnachtszeit in aller Welt. Dauer ca. 75 Min., geeignet ab 4 Jahren.



Drei Engel und die erste Weihnacht : eine Geschichte von Jutta Langreuter. Mit Bildern von Dorothea Ackroyd.

Erschienen im Coppenrath-Verlag, Münster, 2009

ISBN 978-3-8157-9673-3 : 12,95 EUR

Drei kleine Engel, immer zu Streichen aufgelegt und zum Unfug bereit, bekommen den Auftrag, die Heiligen Drei Könige auf ihrem Weg durch die Wüste vor allerlei Gefahren zu beschützen. So erleben sie die Wunder der 1. Weihnacht mit.

Mit wunderschönen Illustrationen und viel „Glitzerstaub“, den die drei großzügig im ganzen Buch verteilt haben.



Weihnachtsgeschichten : Geschichten und Gedichte für die schönste Zeit des Jahres.

Erschienen im Esslinger-Verlag, 2009

ISBN 978-3-480-22605-4 : 19,90 EUR

Stimmungsvolle Fotografien von Kerzenschein und Weihnachtsfreuden begleiten klassische und moderne Weihnachtsgeschichten von Peter Rosegger bis Erich Kästner. Bekannte und neu entdeckte Geschichten stimmen auf das schönste Fest des Jahres ein und wecken Träume von Tannenduft und Lichterglanz.

Simone Lehnert

TAUFEN - TRAUUNGEN - BEERDIGUNGEN

Die heilige Taufe empfangen

- 12.06.10 Brooks, Sophie Anastaja Lily, San Diego, CA, USA
- 13.06.10 Sommer, Lucas Pascal, Hüttlingen, Wasseralfinger Straße
- 11.07.10 Hau, Amelie Cosma Julia, Hüttlingen, Posener Straße
Kuhn, Antonia, Affalterried, Forststraße
Neukamm, Henry Philipp, Anton-Hegele-Straße
Schäfer, Jessica, Steigäckerstraße
- 25.07.10 Kratky, Yannik, Schlossstrasse
- 22.08.10 Gsell, Fabian, Aalen, Karl-Krauß-Weg
- 05.09.10 Carletti, Angelina Natascha, Attenhofer Straße
Diegel, Samuel Jonas, Aalen-Hofherrnweiler, Weilerstraße
Hering, Lara Sophie, Edmund-Kohler-Straße
- 03.10.10 Krause, Alexander, Hüttlingen, Goldshöfer Straße

Sauter, Amelie, Hüttlingen, Gödrestraße

Schulze, Ben, Hüttlingen, Hohe Straße

„So spricht der Herr, dein Gott, der dich erschaffen hat: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.“

Jesaja 43, 1

Kirchlich getraut wurden

12.06.10 Bayer, Dimitri und Julia Hilgenberg, Matthäus-Sauter-Straße

03.07.10 Gorus, Stefan und Scoma Daniela, Paul-Reusch-Straße

24.07.10 Prötzig, Marcel und Müller, Julia, Obere Weinbachstraße

11.09.10 Domhan Achim und Dauser Anja, Schwarzwaldstraße

23.10.10 Lang Andreas und Rupp Nadine, Durlangen

„Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen.“

Psalm 37, 5

Verstorben sind und kirchlich bestattet wurden

11.06.10 Keck, Erna, geb. Schnaidt, Attenhofer Straße

29.06.10 Harsch, Anna, geb. Backhausen, Adenauerstraße

13.07.10 Knopf, Cornelsen, Ahornweg

14.07.10 Miess, Anna, geb. Maurer, Maiergasse

14.07.10 Medgyes, Johann, Odenwaldstraße Burgacker

- 15.07.10 Röck, Gerhard Marx, Am Schimmelberg
- 21.07.10 Kempkes, Hedwig Martha geb. Schmid, Am Schimmelberg
- 12.08.10 Taiber, Armin Ortwin, Peter-Köhle-Straße
- 16.08.10 Thiele, Helmut Konrad, Hüttlingen, Bachstr.(früher Philipp-Funk-Str.)
- 19.08.10 Teufel, Lotte Sofie, geb. Holzwarth, Am Brünnele
- 26.08.10 Wanner, Gerlinde, geb. Pancsarovics, Kimbernweg
- 27.08.10 Müller, Klaus, Bergbaustraße
- 30.08.10 Sanwald, Ruth, geb. Haas, Aalen, Schlesische Straße
- 06.09.10 Ott, Robert Albert, Hüttlingen, Haldenbachweg
- 07.09.10 Blümel, Johannes, Hegaustraße
- 13.09.10 Deutsch, Oswald Karl, Am Schimmelberg
- 17.09.10 Knittel, Magdalena, geb. Kah, Auchtstraße
- 24.09.10 Schneider, Johann Karl, Klemens-Eisenbarth-Straße
- 05.10.10 Kolb, Peter Wilhelm, Bismarckstraße
- 18.10.10 Wolter, Willi Karl, Hüttlinger Straße
- 19.10.10 Sommerluksch, Margarete Johanna, Hüttlingen, Bachstraße
- 21.10.10 Nendza, Agnes Marta, geb. Niebius, Hüttlingen, Hohe Straße

„Jesus Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt wird leben, auch wenn er stirbt“.

Johannes 11, 25

Auf Wunsch der Betroffenen kann eine Veröffentlichung in der Rubrik „Taufen, Trauungen, Beerdigungen“ unterbleiben. Falls Sie dies wünschen, setzen Sie sich bitte rechtzeitig mit dem Gemeindebüro in Verbindung.